

Der März – zu warm und viel Regen!

(MSL) Der März 2019 zeigte sich in Lüdenscheid von seiner warmen, niederschlagsreichen aber nicht zu sonnigen Seite: Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 5,8°C war es um 2,5°C wärmer als das langjährige Mittel (3,3°C). Der März 2017 war mit 7,6°C zusammen mit dem März 2014 der wärmste März seit Beginn unserer Statistik. Der März im Jahr 2013 war mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,0°C der kälteste seit 1958. Unsere Messstelle für die Temperaturen liegt auf einer Höhe von 444m auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums. Die Temperaturen waren sehr unterschiedlich. Mit 5,4°C war die erste Dekade (01.-10. März) bereits sehr warm. Zur zweiten Dekade (11.-20. März) wurde es mit durchschnittlich 4,2°C dann wieder etwas kälter und zur dritten Dekade (21.-31. März) wurde es mit 7,8°C deutlich wärmer. Mit 19,1°C gab es am 22. März den wärmsten Tag des Monats. Die höchste in einem März gemessene Temperatur lag in Lüdenscheid bisher bei 22,1°C (09.03.2014). Am 19. März als kältesten Tag sank das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf minus 0,7°C ab. Die absolut tiefste Temperatur für einen März in Lüdenscheid von minus 13,0°C (06.03.1971) wurde damit natürlich sehr deutlich verfehlt. Diese Temperaturen spiegeln sich auch in der Zahl der Frost- und Eistage wider: Mit insgesamt einem Frosttag (Minimum <0°C) und keinen Eistagen (Maximum <0°C) wurde das langjährige Mittel von 13 Frosttagen bzw. zwei Eistagen deutlich unterschritten.

Die Sonne schien insgesamt 102,9 Stunden im März auf unsere Messgeräte auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums. Im Jahr 2011 gab es mit 226,2 Stunden in einem März noch wesentlich mehr Sonnenschein. Diese 102,9 Stunden entsprechen durchschnittlich 3,3 Stunden Sonnenschein pro Tag. Somit wurde das langjährige Mittel von 103,8 Stunden um immerhin fast genau erreicht. Am 29. März schien die Sonne mit 12,0 Stunden am längsten. Insgesamt gab es vier Tage mit mehr als 10,0 Stunden Sonnenschein. An nur fünf Tagen ließ sich die Sonne nicht über Lüdenscheid blicken.

Der Niederschlag lag mit 161,5l/qm deutlich über dem langjährigen Mittel von 102,0l/qm (= 158%). Es gab seit dem Jahr 1902 für den März nur zehn Jahre mit einer größeren Niederschlagsmenge. Hier hält der März aus dem Jahr 1906 mit 236,4l/qm Niederschlag den Rekord vor dem März 1988 mit 216,0l/qm und dem März 1905 mit 207,9l/qm. In den Jahren 1929 mit 12,0l/qm, 2011 mit 14,4l/qm, 2012 mit 20,3l/qm, 1996 mit 21,2l/qm und 1993 mit 23,0l/qm war es in einem März am trockensten. Der Niederschlag verteilte sich auf 22 Tage (langjähriges Mittel 19,9 Tage). Davon gab es 20 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,0 Tage) und vier Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,1 Tage). Nennenswerten Schneefall gab es nicht. Am 15. März fiel mit 22,9l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum liegt für einen Lüdenscheider März im normalen Bereich. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 09.03.1981 mit 49,1l/qm registriert. Eine geschlossene Schneedecke konnten wir dieses Mal vom nicht verzeichnen. Durchschnittlich gibt es im März sonst neun Tage mit einer Schneedecke.

Der Grad der Bewölkung entsprach mit 5,8/8 exakt dem langjährigen Mittel (5,8/8).

Der Wind wehte fast genauso stark wie sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (42%) und West (30%). Die anderen Richtungen waren nur mit je maximal 7% vertreten. An 15 Tagen erreichte der Wind mindestens Sturmstärke (>=8 Beaufort). Im langjährigen Durchschnitt gibt es sonst nur sechs Sturmtage. Am stärksten wehte der Wind mit 126km/h (=12 Beaufort) am 04. März. Nebel registrierten wir an sechs Tagen – Gewitter gab es über dem Staberg keine. Im langjährigen Mittel gab es 9,3 Nebeltage und 1,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der März eher nass und warm war.